

Biathlon-Tour: Megamäßig Spaß ohne Schnee

Halberstädter Stadtzentrum verwandelt sich in Wettkampf-Arena, in der 18 Teams um beste Plätze kämpfen

Von Gerald Eggert

Begeisterung im Halberstädter Stadtzentrum: 18 Teams sind in der mobilen Biathlonarena gestartet und haben mit hoch sportlichen Einsatz überzeugt. Volksstimme-Mitarbeiter Gerald Eggert startete beim Event und berichtet aus der sportlichen Perspektive.

Halberstadt • Skispringen, Ski Alpin und Eiskunstlauf zählten in früher Jugend zu meinen Wintersport-Favoriten, die ich stets begeistert im Fernsehen verfolgt habe. Damals bauten wir kleine Schanzen und zogen auf gewachsenen Brettern unsere Schleifen. Später wurden größere Langlauftouren daraus, mit Mitte 40 schnallte ich mir erstmals Abfahrtski unter. Biathlon allerdings spielte nie eine Rolle. Genau das sollte sich nun mit 68 Jahren ändern.

Als ich vor zwei Wochen gefragt wurde, ob ich bei der Biathlon-Tour in Halberstadt das Medien-Team verstärken könnte, benötigte ich zumindest einen Tag, um mich mit Blick auf die inhaltlichen Bedingungen erstmal auf Ballhöhe zu bringen. Und um meine persönliche Skepsis zu überwinden. Denn eigentlich passen Skilanglauf und Schießen unmittelbar nach maximaler körperlicher Anstrengung für mich einfach nicht zusammen.

Letztlich siegte aber das berühmte sportliche Motto: Dabei sein ist alles, sagte ich mir und begann - um fit ins Rennen zu gehen - mit dem Lauftraining. Dass ich mir die Runden im Wald glatt hätte sparen können und besser Klimmzüge, Kniebeugen und Liegestütze trainiert hätte, wurde mir am Wettkampftag schnell klar.

Aha-Effekt in der Langlauf-Loipe

Aber der Reihe nach: Bereits am Sonnabendvormittag nutzen zahlreiche Halberstädter und Starter aus der Region die Möglichkeit, sich auf dem Fischmarkt „in die Loipe“ zu begeben. Darunter auch ich als einer der 72 Teilnehmer von den 18 gemeldeten Staffeln. Überraschender Aha-Effekt beim Trainingslauf: Das Schießen mit dem originalen Biathlongewehr mit Infrarottechnik funktioniert besser als gedacht. Nach über 30-jähriger Schießpause immerhin vier Treffer zu landen, stimmt mich schon mal recht zufrieden.

Auf dem Thoraxtrainer hingegen erkenne ich sofort meine Schwäche. Die Doppelstocktechnik im Skilanglauf, die mit ihm simuliert wird, fordert mich, der sonst klassisch mit Parallelschwung in der Loipe unterwegs ist, sehr. Es fühlt



Der von Profiskiläufern entwickelte Thoraxtrainer ist die realitätsnaheste Zug- und Schubmaschine, mit der Skilanglauf authentisch imitiert werden kann. Dabei wird mit den beiden Stöcken ein Schlitten auf den Schienen bewegt. Ein Zugseil bringt diesen stets wieder in die Startposition. Die Sargstedter Feuerwehrmänner haben diese Technik schnell in den Griff bekommen. Fotos (3): Gerald Eggert

sich an wie Rudern im Stehen. Während die Oberarmmuskulatur massiv gefordert wird und die Arme in Rekordzeit „hängen“, werden die Beine kaum beansprucht. Berühmter ist es, zu sehen, dass es anderen Aktiven ähnlich geht.

Da bis zum Start der Staffeln noch Zeit bleibt, begnüge ich mich mit Zuschauen und versuche, mir was abzuschauen. Denn es sind schon einige mit Erfahrung unterwegs „in der Loipe“. So Familie Schliephake, die am Nachmittag als Team „Zwei in Zwei“ startet.

Das Quartett hat es schon bis ins Bundesfinale geschafft und unternimmt nun den nächsten Anlauf.

Neugierige bleiben stehen und mancher startet spontan einen Versuch. Ein Ende hat die Jedermann-Testrunde in der maschinellen Trimm-Dich-Loipe, die gut und gern auch im privaten Fitness-Keller stehen kann, am frühen Nachmittag. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Henke (Die Linke) als Schirmherr, Rathauscenter-Manager Enrico Burau und Nancy Schönknecht

als Gastgeberin eröffnet Tourleiter Martin Bremer die Biathlonstaffel-Stadtmeisterschaft und lässt die 18 Teams über einen roten Teppich feierlich einmarschieren.

Beim Schießen fürs Team 75 Strafsekunden kassiert

Bald darauf sind die ersten drei Quartetts in der Spur. Zuschauer umringen die Laufarena und feuern die Aktiven an. Die Stimmung ist grandios. Dazu trägt auch Martin Bremer bei, der stets in der Nähe der Starter ist und nicht nur deren Rennen

kommentiert, sondern dem Publikum über jeden einzelnen viel zu berichten weiß.

Dank Startnummer 14 kann mein Medien-Team vier Wettkampfrunden beobachten und sich mental auf seinen Einsatz vorbereiten. Wir erleben ehrgeizige Sportler aller Altersklassen. Die Langensteiner „Ohne Einen Björndalen“ setzen sofort hohe Maßstäbe, die „Biathlon Ninjas“ als jüngste Starter sind vor allem mit Spaß bei der Sache und die „Vier von der Sargstedter Feuerwehr“ beweisen in voller Montur Einsatzstärke,

Fakten rund um die Biathlon-Tour

Die Biathlon-Tour ist mit mehr als 90 000 Schnupperschützen und rund 12 000 Wettkämpfern auf etwa 150 Etappen seit 2015 der weltweit größte Volks-Biathlon. In dieser Saison gastiert die Tour mit ihrer mobilen Biathlon-Arena erneut in 35 Städten und lädt alle Neugierigen zum Wettkampf in einer Sportart ein, die faszinierende Fähigkeiten erfordert und obendrein für fast alle Teilnehmer eine neue sportliche Erfahrung darstellt. Das Motto lautet dabei: Jeder Freund dieser Sportart kann selbst und kostenlos für einen

Tag zum Biathleten werden.

Eröffnet wurde die aktuelle Saison-Tour am Sonnabend in Halberstadt. Am 1. März macht sie mit einem Biathlon-Cup mit Tretrollern in der Partnerstadt Wolfsburg Station. Am 30. Mai steht der Pfingst-Biathlon in Braunlage auf dem Plan, gefolgt von der Biathlon-Challenge in der Schierker Feuerstein-Arena am 11. Juli.

Weitere Hintergründe, Fakten und Informationen unter www.biathlon-tour.de

Platzierungen und Ergebnisse

Staffelplatzierungen:

1. „Ohne Einen Björndalen“, 11:06 min
2. Rathaus-Passage-Team 2, 11:27 min
3. Freiwillige Feuerwehr Sargstedt, 11:52 min
4. SuP Mixteam, 11:55 min
5. SuP Sportteam, 13:09 min
6. „Mut zur Strafrunde“, 13:14 min
7. „Keine Hektik hier läuft Acti“, 13:15 min
8. Verwaltungssportler, 13:20 min
9. „Zwei und Zwei“, 13:28 min
10. „Fan-Block-innen C“, 13:49 min
11. VfB Germania Halberstadt C-Junioren, 13:59 min
12. Halberstädter Medien, 14:01 min
13. „Die Sargstedter Jungs“, 14:12 min

14. „Biathlon-Ninjas“, 14:40 min
15. Rathaus-Passage Team 1, 15:28 min
16. FSG Sargstedt, 16:12 min
17. „Die Seitenstecher“, 16:15 min
18. „Alle für Einen“, 17:36 min

Beste Einzelplatzierungen (Zeit für 400 Meter Langlauf, Treffer):

1. Niklas Radtke, 3:58 min, 5 Treffer
2. Dirk Harmeling, 1:49 min, 4
3. Sebastian Knobbe, 2:11 min, 4
4. Ronny Velten, 2:13 min, 4
5. Christian Boldt, 2:14 min, 4
6. Raiko Eggert, 2:18 min, 4
7. Jan Rehren, 2:30 min, 4
8. Timo Prielzel, 2:35 min, 4
9. Kathrin Wegener, 2:50 min, 4
10. Denis Schmid, 2:52 min, 4
11. Julia Schliephake, 2:57 min, 4
12. Daniel Szarata, 2:58 min, 4
13. Marco Dudda, 3:18 min, 4



Beim Schießen mit dem Infrarot-Gewehr zwar nicht so erfolgreich, dafür aber voller Enthusiasmus im Medien-Team am Start: Volksstimme-Mitarbeiter Gerald Eggert (r.). Foto: Irmgard Eggert

während der Rest ihrer Mannschaft mit der Versorgung der Besucher beschäftigt ist.

Dann endlich ist der große Moment gekommen: Als Teamleiter starte ich zuerst. Ich kämpfe, insbesondere das letzte Viertel der insgesamt 400 Langlauf-Meter kostet alle Kraft. Direkt im Anschluss heißt es ruhig werden, sich konzentrieren. Fünf Schüsse gehen ab, leider kann ich keinen einzigen im Schwarzen platzieren. Damit brumme ich meinem Team 75 Strafsekunden auf. Nun kämpft das Me-

dienteam umso mehr, kann sogar einiges wettmachen. Insbesondere mein Sohn Raiko, der nicht nur die meiste Zeit herausläuft, sondern respektable vier Treffer landet. Und das beim ersten Schießen in seinem 40-jährigen Leben.

Nach sechs Vorrunden ziehen schließlich vier Teams ins Finale. Die Spannung steigt, die Frauen und Männer, frenetisch angefeuert vom Publikum und Fans, geben beim Rennen und beim Schießen alles. OB Henke freut sich über die vielen Staffeln, die sehr guten Ergebnisse und die hervorragende Stimmung im Herzen der Kreisstadt. Das sei ein erneuter Beweis, dass Halberstadt eine sportliche Stadt ist.

Auch ich habe als Starter einige neue Erfahrungen gesammelt. Eines ist klar: Selbst wenn ich am Abend, als ich die Bilder und Impressionen des Tages noch mal gedanklich vor Augen habe, meine, doch lieber einen Marathon zu laufen, wäre ich bei einer Biathlon-Neuaufgabe sofort wieder mit am Start. Ich würde mich dann aber anders vorbereiten. Wobei: Letztlich geht es trotz allen sportlichen Ehrgeizes vor allem um den Spaß an der Sache. Und den habe augenscheinlich nicht nur ich in vollen Zügen auskosten können. Auch die anderen Teams und die Zuschauer im Biathlon-Stadion hatten megamäßig Spaß.



So sehen Sieger aus: Beifall gab's am Ende für die drei bestplatzierten Teams und den punktstarken Niklas Radtke (Blaue Jacke). In Halberstadt fand der Auftakt der Biathlon-Tour 2020 statt.



Am Vormittag konnten sich Groß und Klein mal unangemeldet und ungezwungen als Biathleten ausprobieren. Praktische Tipps gab Moderator Martin Bremer (2. von links).